

Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht 2019

Bekanntnis der A1 Telekom Austria Group zum Corporate Governance Kodex

Die Aktien der Telekom Austria AG notieren seit November 2000 an der Wiener Börse, an der der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) als allgemein anerkannt gilt. Dieser Kodex ist in seiner gültigen Fassung (Jänner 2020) unter www.corporate-governance.at bzw. auf www.a1.group veröffentlicht.

Der Corporate Governance Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Unternehmen. Er will ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder sicherstellen und eine wichtige Orientierungshilfe für Investoren sein. Die Grundlagen des Kodex sind Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börsen- und Kapitalmarktrechts, EU-Empfehlungen sowie die Grundsätze der OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Die A1 Telekom Austria Group verpflichtet sich seit 2003 zur freiwilligen Einhaltung des ÖCGK. Es werden alle Rechtsvorschriften, die der ÖCGK in so genannten L-Regeln formuliert, eingehalten.

Zur Erklärung der Abweichungen von C-Regeln des ÖCGK gibt die A1 Telekom Austria Group zu den Regeln 36, 42 und 54 folgende Stellungnahme ab:

- Ad C-Regel 36: Aufgrund der offenen Diskussionskultur im Aufsichtsrat führt der Aufsichtsrat die gemäß Regel 36 des ÖCGK jährlich vorgesehene Selbstevaluierung des Aufsichtsrats alle zwei Jahre durch. Der Aufsichtsrat in seiner derzeitigen Zusammensetzung hat sich im Mai 2018 neu konstituiert und führte die Selbstevaluierung im Geschäftsjahr 2019 durch.
- Ad C-Regel 42: Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat werden entsprechend den Bestimmungen des Shareholders' Agreement zwischen dem kontrollierenden Aktionär América Móvil und Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)¹⁾ bestellt. Der Nominierungsausschuss oder der gesamte Aufsichtsrat unterbreiten der Hauptversammlung Besetzungsvorschläge im Rahmen dieser Bestimmungen, sofern dies gesetzlich erforderlich ist.
- Ad C-Regel 54: Der Streubesitz (inklusive eigener Aktien) der Gesellschaft liegt bei 20,58%. Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat werden entsprechend den Bestimmungen des Shareholders' Agreement zwischen dem kontrollierenden Aktionär América Móvil und der ÖBAG bestellt.

In Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK lässt die A1 Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der

Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die letzte Evaluierung erfolgte durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. und wurde im ersten Halbjahr 2017 durchgeführt. Diese Evaluierung kam zum Ergebnis, dass der konsolidierte Corporate-Governance-Bericht der Telekom Austria AG für das Geschäftsjahr 2016, endend am 31. Dezember 2016, den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 243b UGB und § 267a UGB sowie den Anforderungen des ÖCGK und den darin gemachten Angaben entspricht. Im ersten Halbjahr 2020 wird der konsolidierte Corporate-Governance-Bericht der Telekom Austria AG für das Geschäftsjahr 2019 durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. evaluiert werden.

Zusammensetzung der Organe und Organbezüge

Vorstand

Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehörten per Jahresende 2019 Thomas Arnoldner als Vorstandsvorsitzender (CEO), Alejandro Plater als Chief Operating Officer (COO) sowie Siegfried Mayrhofer als Finanzvorstand (CFO) an.

Thomas Arnoldner

Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer, CEO):

Thomas Arnoldner übernahm mit 1. September 2018 die Funktion des Chief Executive Officers der A1 Telekom Austria Group. Sein Vertrag läuft bis 31. August 2021 mit einer Verlängerungsoption bis 31. August 2023.

Thomas Arnoldner wurde 1977 geboren. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien und der Stockholm School of Economics. Seine berufliche Laufbahn begann Thomas Arnoldner 2003 bei Alcatel Austria. Nach verschiedenen Stationen im Unternehmen übernahm er 2013 den Vorstandsvorsitz der Alcatel-Lucent Austria AG. Von 2015 bis 2016 war er im Rahmen der Übernahme von Alcatel-Lucent durch Nokia Teil des Integrationsteams und entwickelte die europäische Marktstrategie des kombinierten Unternehmens. Von 2016 bis 2017 verantwortete er die europäische Wachstumsstrategie von Nokia in den Bereichen „Smart City“, „National Broadband Program“ und „Public Safety“ sowie die Länderstrategien der wichtigsten Wachstumsmärkte. Von 2017 bis 2018 war er Geschäftsführer der T-Systems Austria GmbH.

¹⁾ Die ÖBIB (Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH) wurde am 20. Februar 2019 in die ÖBAG (Österreichische Beteiligungs AG) umgewandelt.

Thomas Arnoldner übt in folgenden Tochterunternehmungen eine Aufsichtsratsfunktion aus: A1 Telekom Austria (Österreich), A1 Bulgaria (Bulgarien), A1 Hrvatska (Kroatien), A1 Slovenija (Slowenien), Vip mobile (Serbien), A1 Makedonija (Nordmazedonien). Thomas Arnoldner ist ferner Vorstandsmitglied der Muttergesellschaft (SB Telecom) der A1 Belarus (Weißrussland). Thomas Arnoldner übt keine Aufsichtsratsmandate außerhalb der A1 Telekom Austria Group aus.

Alejandro Plater

Vorstandsmitglied (Chief Operating Officer, COO):

Alejandro Plater wurde am 6. März 2015 zum Chief Operating Officer (COO) der A1 Telekom Austria Group bestellt. Im Zeitraum von 1. August 2015 bis 31. August 2018 hatte Alejandro Plater neben der Position des COO auch die Position des Vorstandsvorsitzenden (CEO) inne. Sein Vertrag läuft bis 31. August 2021 mit einer Verlängerungsoption bis 31. August 2023.

Alejandro Plater, geboren 1967, kann auf eine langjährige internationale Karriere in der Telekommunikationsbranche verweisen: Im Jahr 1997 startete er bei Ericsson als Sales Director für Argentinien und zeichnete bereits kurz darauf als Head of Business Development für die Geschäftsentwicklung verantwortlich. 2004 wechselte er als Sales Director für die Region Lateinamerika in die globale Konzernzentrale nach Stockholm, Schweden. Zwei Jahre später wurde Plater zum Sales Director für Mexiko und im darauffolgenden Jahr zum Vice-President und Key Account Manager für Großkunden bestellt. Alejandro Plater absolvierte ein Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Buenos Aires und mehrere postgraduale Management-Ausbildungen an der Columbia University und der Wharton School in den USA sowie der London Business School in Großbritannien.

Alejandro Plater übt in folgenden Tochterunternehmungen eine Aufsichtsratsfunktion aus: A1 Telekom Austria (Österreich), A1 Bulgaria (Bulgarien), A1 Hrvatska (Kroatien), A1 Slovenija (Slowenien), Vip mobile (Serbien), A1 Makedonija (Nordmazedonien). Alejandro Plater ist ferner Vorstandsmitglied der Muttergesellschaft (SB Telecom) der A1 Belarus (Weißrussland). Alejandro Plater übt keine Aufsichtsratsmandate außerhalb der A1 Telekom Austria Group aus.

Siegfried Mayrhofer

Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO):

Vorstandsmitglied seit 1. Juni 2014. Vertragslaufzeit bis 31. August 2021 mit einer Verlängerungsoption bis 31. August 2023.

Siegfried Mayrhofer, geboren 1967, studierte an der Technischen Universität Graz Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau.

Seine berufliche Karriere begann Siegfried Mayrhofer 1994 bei Voest Alpine Eisenbahnsysteme im Bereich internationale Beteiligungsakquisitionen. Von 1998 bis 2000 begleitete er als Berater der Constantia Corporate Finance Mergers & Acquisitions in verschiedenen Branchen.

Im März 2000 stieg Siegfried Mayrhofer bei der Telekom Austria AG ein. Nach diversen Managementfunktionen (u. a. Leitung Corporate Planning und Konzerncontrolling, Controlling Festnetz, Rechnungswesen Festnetz) wurde er im Juli 2009 Finanzvorstand der Telekom Austria TA AG. Vom 8. Juli 2010 bis 31. Mai 2015 war Siegfried Mayrhofer Chief Financial Officer der A1 Telekom Austria AG.

Siegfried Mayrhofer übt in folgenden Tochtergesellschaften eine Aufsichtsratsfunktion aus: A1 Telekom Austria (Österreich), A1 Bulgaria (Bulgarien), A1 Hrvatska (Kroatien), A1 Slovenija (Slowenien), Vip mobile (Serbien), A1 Makedonija (Nordmazedonien). Siegfried Mayrhofer ist ferner Vorstandsmitglied der Muttergesellschaft (SB Telecom) der A1 Belarus (Weißrussland). Siegfried Mayrhofer übt keine Aufsichtsratsmandate außerhalb der A1 Telekom Austria Group aus.

Bericht über die Vorstandsvergütung

Der Gesamtaufwand für das Grundgehalt (inkl. Sachbezüge) des Vorstands belief sich 2019 auf 1,624 Mio. EUR (2018: 1,224 Mio. EUR), die variable Jahresvergütung (STI) auf 1,661 Mio. EUR (2018: 1,370 Mio. EUR); der Anstieg gegenüber 2018 ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass Thomas Arnoldner erst seit 1. September 2018 Vorstandsmitglied ist. Für Leistungen aus der mehrjährigen aktienbasierten Vergütung (LTI) wurden im Berichtsjahr 2019 für aktive Vorstände 0,781 Mio. EUR aufgewendet (2018: 0,534 Mio. EUR).

Details und Elemente der Vorstandsvergütung:

Für die Gestaltung der Vorstandsvergütung ist der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats verantwortlich.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft ist mit der Strategie und der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft gekoppelt. Dabei sind die Vergütungselemente so gestaltet, dass sie die strategischen Zielsetzungen unterstützen und damit die Basis für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft fördern.

Die Vorstandsvergütung enthält fixe (nicht leistungsbezogene) und leistungsbezogene, variable Vergütungselemente. Die fixe Vergütung des einzelnen Vorstandmitglieds umfasst das Grundgehalt, Sachbezüge sowie Pensionsbeiträge. Die leistungsbezogene variable Vergütung umfasst die variable Jahresvergütung (Short Term Incentive, STI) und das Long Term Incentive Program („LTI“). Der Großteil der Zielvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus leistungsabhängigen variablen Vergütungselementen, für die messbare Leistungskriterien im Voraus festgelegt werden; die Leistung des Vorstands wird anhand dieser aus der Unternehmensstrategie abgeleiteten finanziellen und nicht-finanziellen Ziele bewertet.

Die variable Jahresvergütung (STI) ist mit maximal 150 % des Grundgehalts begrenzt. Der Zielkatalog für das STI im Berichtsjahr umfasst zu 85 % Finanzkennzahlen-Umsatz (Gewichtung: 42 %) und Operating Free Cash Flow (Gewichtung: 43 %) - sowie zu 15 % strategische Ziele. Der Vergütungsausschuss

entscheidet auf Basis des Konzernabschlusses und der Strategieumsetzung über die Höhe der Zielerreichung. Das STI wird nach Beschluss über das Ergebnis des betreffenden Geschäftsjahres fällig, wobei eine Vorauszahlung in Höhe von 60 % des Grundgehalts, aufgeteilt in 14 Teilbeträge, im laufenden Geschäftsjahr erfolgt.

Darüber hinaus nehmen die Vorstandsmitglieder am Long Term Incentive Program (LTI) teil. Die siebte Tranche des LTI-Programms (LTI 2016) wurde 2019 nach Ablauf des dreijährigen Leistungszeitraums und der Feststellung des Zielerreichungsgrads im Vergütungsausschuss, ausbezahlt. Detaillierte Informationen dazu siehe unter „Long Term Incentive Program“ sowie im Anhang zum Konzernabschluss.

Für die Altersvorsorge erhalten die Vorstandsmitglieder einen Beitrag zur freiwilligen Pensionsvorsorge, der vom Unternehmen in eine überbetriebliche Pensionskasse einbezahlt wird und 20 % ihres jeweiligen Grundgehalts entspricht. Im Berichtsjahr 2019 betragen diese Beiträge für Thomas Arnoldner 0,107 Mio. EUR, Alejandro Plater 0,118 Mio. EUR und Siegfried Mayrhofer 0,099 Mio. EUR. Voraussetzungen für Leistungen aus der Betriebspensionskasse sind die Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Unternehmen und die Vollendung des 55. Lebensjahres.

Als Sachbezüge erhalten Vorstandsmitglieder einen Dienstwagen und Anspruch auf eine Unfallversicherung, die im Todesfall und bei Invalidität zusätzlichen Versicherungsschutz gewährt. Zudem besteht eine Krankenzusatzversicherung für die Vorstandsmitglieder und ihre Familienangehörigen (Ehepartner u. Kinder bis zum 18. Lebensjahr). Die Vorstandsmitglieder sind weiters in die D&O-Versicherung der Telekom Austria AG

einbezogen und haben Anspruch auf Telefon- und Internetanschlüsse an ihren Wohnsitzen.

Die Höhe der bei einer Beendigung des Anstellungsverhältnisses fälligen Abfertigungszahlung richtet sich nach der Dauer des Vertragsverhältnisses und ist bei Siegfried Mayrhofer mit einer Jahresgesamtvergütung begrenzt. Bei Thomas Arnoldner und Alejandro Plater findet das Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG) Anwendung.

Zu den wesentlichen Grundsätzen der Vergütungspolitik für die in die Konsolidierung einbezogenen Konzernunternehmen ist Folgendes festzuhalten: Für die Gestaltung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsratsvorsitzende des jeweiligen Tochterunternehmens verantwortlich. Die Vergütungsstruktur und die jeweiligen Ziele basieren auf vom Vorstand der Telekom Austria AG konzernweit festgelegten Zielkriterien und Gewichtungen. Neben der Grundvergütung wurde mit den Vorstandsmitgliedern der jeweiligen konsolidierten Tochterunternehmen eine erfolgsabhängige variable Jahresvergütung vereinbart, die vom Erreichen definierter Ziele abhängt und durchschnittlich mit 70 % des Grundgehalts begrenzt ist. Der Zielkatalog für das Berichtsjahr umfasst zu 60 % Finanzziele sowie zu 40 % strategische Ziele. Der Vorstand der Telekom Austria AG entscheidet auf Basis des Konzernabschlusses sowie des Jahresabschlusses der jeweiligen Gesellschaft und der Strategieumsetzung über die Höhe der Zielerreichung und somit über die Höhe der variablen Jahresvergütung die nach Beschluss über das Ergebnis des betreffenden Geschäftsjahres fällig wird. Bis zur Tranche des LTI 2016 (begeben im Geschäftsjahr 2016 mit einer Laufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2018) nahmen die Vorstandsmitglieder der wesentlichen konsolidierten Tochterunternehmen am Long Term Incentive Program (LTI) teil.

Einzelausweis der Vorstandsvergütung

Vorstandsvergütung in TEUR	Fixe, nicht leistungsbezogene Vergütungen		Variable, leistungs- bezogene Vergütungen				Gesamtbezug ⁴⁾	
	Grundgehalt (inkl. Sachbezüge)		Variable Jahres- vergütung (STI) ²⁾		Mehrjährige aktienbasierte Vergütung (LTI) ³⁾			
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Thomas Arnoldner ¹⁾	552	182	425	107	-	-	977	290
Alejandro Plater	559	559	670	681	450	202	1.679	1.442
Siegfried Mayrhofer	512	482	566	582	331	333	1.410	1.397
Gesamt⁴⁾	1.624	1.224	1.661	1.370	781	534	4.066	3.129

- 1) Thomas Arnoldner ist seit 1. September 2018 Vorstandsmitglied. Der Anstieg in der Vergütung 2019 gegenüber 2018 ist im Wesentlichen dadurch begründet.
- 2) Die variable Jahresvergütung für 2019 bzw. 2018 enthält bei Alejandro Plater und Siegfried Mayrhofer auch Vergütungsteile des Jahres 2018 bzw. 2017. Bei Thomas Arnoldner enthält die variable Jahresvergütung 2019 auch Vergütungsteile des Jahres 2018.
- 3) Die Auszahlungen der mehrjährigen aktienbasierten Vergütung (LTI) beziehen sich 2019 auf die Auszahlung der im Jahr 2016 begebenen Tranche LTI 2016 und 2018 auf die im Jahr 2015 begebene Tranche LTI 2015.
- 4) Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben sich in den Summen Abweichungen.

Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder (in der Tabelle nicht enthalten):

Hannes Ametsreiter legte seine Funktion als Vorstand per 31. Juli 2015 nieder und sein Anstellungsverhältnis wurde zum selben Datum einvernehmlich beendet; die 2018 letztmalig ausbezahlte Vergütung für das LTI 2015 betrug 77 TEUR.

Der bis 31. August 2016 laufende Vertrag von Günther Ottendorfer wurde per 5. März 2015 vorzeitig beendet. Die 2019 ausbezahlte Vergütung für das LTI 2016 beträgt 84 TEUR; die 2018 ausbezahlte Vergütung für das LTI 2015 betrug 185 TEUR.

Der bis 31. März 2015 laufende Vertrag von Hans Tschuden wurde per 31. Mai 2014 vorzeitig aufgelöst; die 2018 letztmalig ausbezahlte Vergütung für das LTI 2015 betrug 28 TEUR.

Long Term Incentive Program (LTI)

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte mehrjährige aktienbasierte Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, LTI) der A1 Telekom Austria Group wurde 2019 fortgeführt, wobei der Berechtigtenkreis seit 2017 auf den Vorstand der Telekom Austria Aktiengesellschaft beschränkt ist. Das LTI 2019 wurde am 1. August 2019 begeben und hat eine Laufzeit von drei Jahren; unter Annahme einer 100%igen Zielerreichung wurde den Vorstandsmitgliedern folgende Anzahl an fiktiven Bonusaktien in Aussicht gestellt: Thomas Arnoldner 53.068 Aktien, Alejandro Plater 53.068 Aktien, Siegfried Mayrhofer 49.100 Aktien. Eine etwaige Barabgeltung erfolgt nach Ablauf des dreijährigen Leistungszeitraums, somit frühestens am 1. August 2022, entsprechend der vom Vergütungsausschuss festgestellten Zielerreichung.

Das LTI basiert auf der erfolgsabhängigen Zuteilung fiktive Bonusaktien. Die Teilnehmer des Programms müssen während der Laufzeit ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien halten, das sich nach der für jeden Teilnehmereberechtigten definierten Anzahl der in Aussicht gestellten fiktiven Bonusaktien richtet. Eine etwaige Auszahlung erfolgt nicht in Aktien, sondern in bar. Die Auszahlungshöhe ist von der Erreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Unternehmenskennzahlen abhängig, die sich auf einen Leistungszeitraum von drei Jahren beziehen, und kann bei einer maximalen Zielerreichung von 175% maximal 350% des Eigeninvestments betragen.

Mit dem Long Term Incentive Program entspricht die A1 Telekom Austria Group den Anforderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die relevanten Zielkennzahlen stellen auf die langfristige Entwicklung des Unternehmens ab. Zu Beginn jeder Tranche werden die Zielwerte bzw. Schlüsselindikatoren vom Aufsichtsrat festgelegt. Der Leistungszeitraum für die Zielerreichung beträgt je drei Jahre. Als Ziele bzw. Schlüsselindikatoren wurden für die in den Berichtsjahren 2016, 2017, 2018 und 2019 begebenen Tranchen (LTI 2016, LTI 2017, LTI 2018 und LTI 2019) folgende Ziele vereinbart: „Return on Invested Capital (ROIC)“ (Gewichtung: 50%) und „Revenue Market Share“ (Gewichtung: 50%) der A1 Telekom Austria Group.

Leistungen aus dem LTI-Programm im Berichtsjahr 2019

Aus der am 1. September 2016 gewährten siebten LTI-Tranche (LTI 2016) wurde im September 2019 nach Ende des dreijährigen Leistungszeitraums und drei Jahre nach der Gewährung, entsprechend der vom Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats festgestellten Zielerreichung von 99,9%, der Gegenwert von insgesamt 361.740 fiktiven Bonusaktien (bewertet mit dem Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft des 4. Quartals 2018 in Höhe von 6,696 EUR und somit 2,422 Mio. EUR (2018: 2,164 Mio. EUR) an die konzernweit berechtigten MitarbeiterInnen ausgeschüttet. Davon entfallen auf Alejandro Plater 67.209 Aktien bzw. 0,450 Mio. EUR (2018 0,202 Mio. EUR) und auf Siegfried Mayrhofer 49.451 Aktien bzw. 0,331 Mio. EUR (2018: 0,333 Mio. EUR). Auf das ehemalige Vorstandsmitglied Günther Ottendorfer entfallen im Berichtsjahr 12.562 Aktien bzw. 0,084 Mio. EUR (2018: 0,185 Mio. EUR).

Eine detaillierte Beschreibung des Long Term Incentive Program findet sich im Anhang zum Konzernjahresabschluss.

Per 31. Dezember 2019 halten die Vorstandsmitglieder folgende Anzahl von Aktien an der Gesellschaft, die zum Teil der Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen für das LTI-Programm dienen:

	Aktien	davon für LTI-Teilnahme
Thomas Arnoldner	26.534	26.534
Alejandro Plater	36.520	33.638
Siegfried Mayrhofer	24.750	24.750

Seit Inkrafttreten der Marktmissbrauchsverordnung am 3. Juli 2016 werden Directors' Dealings-Meldungen nicht mehr von der Finanzmarktaufsicht (FMA), sondern vom Emittenten veröffentlicht.

Die Telekom Austria AG handelt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und veröffentlicht Transaktionen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bzw. ihnen nahestehender Personen mit Telekom Austria Aktien auf der Website des Unternehmens.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG besteht aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Der Zentralbetriebsrat der A1 Telekom Austria AG entsendet vier Mitglieder, ein Mitglied wird von der Personalvertretung der Telekom Austria AG entsandt. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist ein gesetzlich geregelter Aspekt des Corporate-Governance-Systems in Österreich.

In der Hauptversammlung am 29. Mai 2019 kam es zu einem Wechsel im Aufsichtsrat: Bettina Glatz-Kremsner schied mit 29. Mai 2019 aus und Thomas Schmid wurde in den Aufsichtsrat gewählt.

Gemäß § 86 Abs. 7 AktG hat der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zu bestehen (Geschlechterquote). Aufgrund der Erklärungen der Aufsichtsratsmitglieder am 6. Mai 2019 nach § 86 Abs. 9 AktG ist die Einzelerfüllung der Geschlechterquote im Aufsichtsrat geboten. Folglich sind mindestens drei der zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. Aufsichtsratsmandate mit Frauen zu besetzen. Per Ende 2019 sind drei der zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats Frauen.

Für die Erfüllung der Geschlechterquote bei der Belegschaftsvertretung sieht das Arbeitsverfassungsgesetz Sonderregelungen vor, die dazu führen, dass die Geschlechterquote bei Arbeitnehmervertretern, wenn es keinen Konzernbetriebsrat gibt, nicht zur Anwendung kommt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Name (Geburtsjahr)	Zivilberuf
Edith Hlawati, Vorsitzende (1957)	Senior Partner von CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati Rechtsanwälte GmbH
Carlos García Moreno Elizondo, stellvertretender Vorsitzender (1957)	CFO América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
Alejandro Cantú Jiménez (1972)	General Counsel América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
Karin Exner-Wöhrer (1971)	CEO Salzburger Aluminium AG
Bettina Glatz-Kremsner (1962)	CEO Casinos Austria Aktiengesellschaft
Peter Hagen (1959)	Unternehmensberater
Carlos M. Jarque (1954)	Executive Director of International Affairs, Government Relations and Corporate Affairs, América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
Peter F. Kollmann (1962)	CFO Verbund AG
Daniela Lecuona Torras (1982)	Head of Investor Relations, América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
Thomas Schmid (1975)	CEO Österreichische Beteiligungs AG
Oscar Von Hauske Solís (1957)	CEO Telmex Internacional (Mexiko), Chief Fixed-Line Operations Officer América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)

Von der Arbeitnehmervertretung entsandte Aufsichtsratsmitglieder

Walter Hotz (1959)	Vorsitzender des Personalausschuss Wien, NÖ und Bgld. der A1 Telekom Austria AG Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates A1 Telekom Austria Group
Gottfried Kehrer (1962)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG
Werner Luksch (1967)	Vorsitzender des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG Mitglied des Europäischen Betriebsrates A1 Telekom Austria Group
Renate Richter (1972)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG
Alexander Sollak (1978)	Vorsitzender des Vertrauenspersonenausschusses der Telekom Austria AG Generalsekretär des Europäischen Betriebsrates A1 Telekom Austria Group

- 1) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt (voraussichtlich Mai 2020).
- 2) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt (voraussichtlich Mai 2021).
- 3) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2021 beschließt (voraussichtlich Mai 2022).
- 4) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2022 beschließt (voraussichtlich Mai 2023).
- 5) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2023 beschließt (voraussichtlich Mai 2024).

Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Die im Jahr 2006 vom Aufsichtsrat festgelegten Leitlinien zur Feststellung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden 2009 den modifizierten Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex angepasst und entsprechen Anhang 1 der gültigen Kodexfassung. Ein Aufsichtsratsmitglied kann sich demnach dann als unabhängig erklären, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, sein Verhalten zu beeinflussen.

Der Streubesitz der Gesellschaft inkl. eigener Aktien liegt bei 20,58%. Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat werden entsprechend den Bestimmungen des Shareholders' Agreement zwischen dem kontrollierenden Aktionär América Móvil und ÖBAG bestellt.

Bericht über die Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018 wurde in der Hauptversammlung am 29. Mai 2019 beschlossen. Die Vergütung für den Aufsichtsratsvorsitz wurde mit 40.000 EUR, für den stellvertretenden Vorsitz mit 30.000 EUR und für weitere von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsräte mit 20.000 EUR festgesetzt und blieb

Weitere Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen in anderen börsennotierten Gesellschaften (gemäß Corporate Governance Kodex)	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bzw. Datum des Ausscheidens	Unabhängigkeit gemäß Regel 53 ÖCGK
Österreichische Post Aktiengesellschaft (Vorsitzende)	30.05.2018 Vorsitzende; 28.06.2001–29.05.2013 Mitglied des Aufsichtsrates	2023 ⁴⁾	ja
Royal KPN N.V. (Niederlande)	14.08.2014	2023 ⁴⁾	ja
	14.08.2014	2020 ¹⁾	ja
	27.05.2015	2020 ¹⁾	ja
EVN AG (Vorsitzende); Flughafen Wien Aktiengesellschaft (Vorsitzende)	30.05.2018	29.05.2019	ja
voestalpine AG (bis 03.07.2019)	25.05.2016	2021 ²⁾	ja
	14.08.2014	2022 ³⁾	ja
	20.09.2017	2021 ²⁾	ja
	30.05.2018	2022 ³⁾	ja
Verbund AG (Vorsitzender), OMV AG (Stv.-Vorsitzender)	29.05.2019	2024 ⁵⁾	ja
	23.10.2012	2023 ⁴⁾	ja
Wiederentsendung am 06.05.2011			
	27.10.2010		
	03.08.2007 bis 20.10.2010, Wiederentsendung am 11.01.2011		
	12.10.2018		
	03.11.2010		

damit im Vorjahresvergleich unverändert. Zudem erhält jedes Ausschussmitglied 10.000 EUR; der Vorsitzende des Ausschusses erhält 12.000 EUR. Die Vergütung für Ausschussmitglieder ist auf ein Ausschuss-Mandat beschränkt. Dementsprechend erhalten Ausschussmitglieder jeweils nur einmal eine Vergütung, auch wenn sie mehreren Ausschüssen angehören. Das Sitzungsgeld beläuft sich pro Aufsichtsratsmitglied und Sitzung bis auf Weiteres auf 400 EUR je Sitzung.

Nach der Entlastung durch die Hauptversammlung wurde die Aufsichtsratsvergütung 2018 im Juli 2019 ausbezahlt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2019 Aufsichtsratsvergütungen

inklusive Sitzungsgelder in Höhe von 0,369 Mio. EUR (2018: 0,357 Mio. EUR) entrichtet. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Barauslagenersatz für angefallene Spesen der Anreise bzw. des Aufenthalts, die mit Aufsichtsrats-sitzungen in Verbindung stehen.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in den Versicherungsschutz der von der Telekom Austria AG abgeschlossenen und bezahlten D&O-Versicherung einbezogen.

Im Berichtsjahr nahm kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als 50 % der Sitzungen teil.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Name	Für 2018 gewährte und 2019 ausbezahlte Aufsichtsratsvergütung (in EUR)	Sitzungsgeld 2019 (in EUR)
Edith Hlawati ⁴⁾	30.773	3.600
Wolfgang Ruttenstorfer ³⁾	21.370	-
Carlos José García Moreno Elizondo	42.000	4.800
Oscar Von Hauske Solis	32.000	5.600
Thomas Schmid ¹⁾	-	2.800
Bettina Glatz-Kremsner ²⁾	17.753	1.200
Karin Exner-Wöhrer	20.000	2.800
Carlos M. Jarque	30.000	4.800
Alejandro Cantú Jiménez	30.000	2.000
Stefan Pinter ³⁾	8.219	-
Hans-Peter Hagen	30.000	4.800
Peter Kollmann	30.000	4.800
Reinhard Kraxner ³⁾	8.219	-
Daniela Lecuona Torras	11.836	2.800
Renate Richter	-	2.800
Werner Luksch	-	2.400
Alexander Sollak	-	4.400
Gottfried Kehrer	-	2.800
Walter Hotz	-	4.000

- 1) Sitzungsgeld für den Zeitraum 29. Mai 2019 bis 31. Dezember 2019. Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder werden an die ÖBAG abgeführt.
- 2) Aufsichtsratsvergütung für den Zeitraum 30. Mai bis 31. Dezember 2018 und Sitzungsgeld für den Zeitraum 1. Jänner 2019 bis 29. Mai 2019.
- 3) Aufsichtsratsvergütung für 2018 für den Zeitraum 1. Jänner 2018 bis 30. Mai 2018.
- 4) Aufsichtsratsvergütung für den Zeitraum 30. Mai bis 31. Dezember 2018 und Sitzungsgeld für 2019.

Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die A1 Telekom Austria Group folgt zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung festgelegten Grundsätzen sowie den Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik. Die unternehmensweiten Kompetenz- und Verantwortungsbereiche sind neben gesetzlichen Bestimmungen klar durch die Satzung der Telekom Austria AG geregelt. Zudem werden die Aufgaben,

Zuständigkeiten und Arbeitsweisen in den Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrats konkretisiert.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet ihm regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, vom Vorstand jederzeit Berichte über Angelegenheiten der A1 Telekom Austria Group zu verlangen.

Der Aufsichtsrat hat zu seiner effizienten Unterstützung drei Ausschüsse eingerichtet, die ausgewählte Aufgaben und Fragestellungen für den Gesamtaufichtsrat vorbereiten:

- ▶ Der **Vergütungsausschuss** setzte sich 2019 aus Edith Hlawati (Vorsitz), Carlos García Moreno Elizondo (Stellvertreter) und Oscar Von Hauske Solís zusammen. Diesem Ausschuss obliegt die Regelung der Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands einschließlich der Erteilung der Zustimmung zu Nebenbeschäftigungen. Beschlüsse auf Bestellung oder Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds sowie auf Einräumung aktienbasierter Vergütungselemente werden vom Gesamtaufichtsrat gefasst. 2019 hielt der Vergütungsausschuss zwei Sitzungen ab.
- ▶ Der **Prüfungsausschuss** hat sich in fünf Sitzungen, entsprechend seinen gesetzlichen Vorgaben, vor allem mit der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, der Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts und des konsolidierten nicht-finanziellen Berichts befasst. Einen hohen Stellenwert nahm die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems ein. Weiters hat der Prüfungsausschuss auch die Bestellung des Abschlussprüfers vorbereitet und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers unter besonderer Berücksichtigung der darüber hinausgehend erbrachten Leistungen überprüft. Dem Prüfungsausschuss gehörten per Jahresende 2019 Carlos García Moreno Elizondo als Vorsitzender und Finanzexperte (gemäß § 92 Abs. 4a AktG), Thomas Schmid (seit 24. Juli 2019, davor Bettina Glatz-Kremsner bis 29. Mai 2019), Oscar Von Hauske Solís, Carlos M. Jarque, Peter Hagen, Peter Kollmann sowie Walter Hotz, Werner Luksch und Alexander Sollak als Belegschaftsvertreter an.
- ▶ Der **Personal- und Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat²⁾ und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Seine Mitglieder sind Oscar Von Hauske Solís (Vorsitzender), Edith Hlawati, Carlos García Moreno Elizondo, Carlos M. Jarque, Alejandro Cantú Jiménez, Peter Kollmann sowie Walter Hotz, Werner Luksch und Alexander Sollak. Im Geschäftsjahr 2019 hat keine Sitzung des Personal- und Nominierungsausschusses stattgefunden.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2019 in sieben Aufsichtsratssitzungen und sieben Ausschusssitzungen ausführlich mit der strategischen Ausrichtung der A1 Telekom Austria Group und ihrem Geschäftsverlauf beschäftigt. Die Arbeitsschwerpunkte 2019 des Aufsichtsrats sind im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zusammengefasst.

Um eine einheitliche Konzernsteuerung zu gewährleisten, sind Vorstandsmitglieder der Telekom Austria AG Aufsichtsratsmitglieder in folgenden wesentlichen Tochtergesellschaften: A1 Telekom Austria (Österreich), A1 Bulgaria (Bulgarien), A1 Hrvatska (Kroatien), A1 Slovenija (Slowenien), Vip Mobile (Serbien) und A1 Makedonija (Nordmazedonien); darüber hinaus sind sie Vorstandsmitglieder der Muttergesellschaft (SB Telecom) der A1 Belarus (Weißrussland).

Der Aufsichtsrat hat 2019 Verträge in Zusammenhang mit Telekommunikationsdienstleistungen zwischen A1 und Mitgliedern des Aufsichtsrats bzw. deren Gesellschaften sowie Verträge betreffend Energielieferungen und eine Vertriebskooperation mit der Verbund AG genehmigt; alle Verträge sowie die Vertriebskooperation haben marktübliche Konditionen.

Diversität in der A1 Telekom Austria Group (Diversitätskonzept)

Chancengleichheit und Diversität sind wichtige Kriterien in der A1 Telekom Austria Group. Vielfältige Teams mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Sichtweisen und Expertisen eröffnen alternative Lösungsansätze und bewirken dadurch erwiesenermaßen bessere Resultate. Dies sieht die A1 Telekom Austria Group als große Chance. Die Förderung von Frauen stellt einen der Schwerpunkte zur Förderung der Diversität dar.

Deshalb hat sich die A1 Telekom Austria Group das Ziel gesetzt, bis 2023 den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 40% zu erhöhen und den Anteil von Frauen im Unternehmen über 40% zu halten.

Weitere Ziele des Diversitätskonzepts für 2018–2023 sind:

- ▶ Verankerung flexibler Arbeitsmöglichkeiten
- ▶ Schaffen von Rahmenbedingungen zur Förderung von ständigem Lernen

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der A1 Telekom Austria Group:

Bei der Auswahl und Besetzung von Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft liegt der Fokus des Aufsichtsrats primär auf der erforderlichen Kompetenz und Expertise zur Führung eines Telekommunikationsunternehmens. Darüber hinaus werden der Bildungs- und Berufshintergrund, das Alter und das Geschlecht, sowie allgemeine Aspekte der jeweiligen Persönlichkeit berücksichtigt und in die Entscheidung eingebunden.

Sowohl die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat als auch die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft werden entsprechend den Bestimmungen des Shareholders' Agreement zwischen dem kontrollierenden Aktionär América Móvil und der ÖBAG bestellt.³⁾

2) Siehe dazu auch Angabe zu C-Regel 42

3) Siehe dazu auch Angabe zu C-Regel 42

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG sind drei der zehn KapitalvertreterInnen und eine der fünf PersonalvertreterInnen weiblich. Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehört keine Frau an.

In den Konzerngesellschaften der A1 Telekom Austria Group sind sechs Frauen in Geschäftsführungsfunktionen (gesamt: 14) und acht Frauen in Aufsichtsratspositionen tätig. Der Anteil weiblicher Führungskräfte betrug 2019 35 %.

In dem 2018 abgeschlossenen Frauenförderungsplan für Österreich wurden Ziele und Maßnahmen für mehr Chancengleichheit festgelegt. Diese verfolgen das Ziel, die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen – auch in Führungspositionen – verstärkt zu fördern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. 2019 wurden dazu folgende Maßnahmen umgesetzt:

In Österreich bietet ein erfolgreiches Frauennetzwerk Mitarbeiterinnen eine Plattform, um Ideen auszutauschen, Know-how zu teilen und sich gegenseitig zu unterstützen. Zusätzlich fanden acht Vernetzungstreffen („Women’s Network Lunch“) für Frauen statt, die für einen gezielten Austausch sorgen und die gegenseitige Unterstützung im beruflichen Kontext fördern. Um Eltern beim Wiedereinstieg nach der Karenz zu unterstützen, bietet die A1 Telekom Austria Group erstmals seit 2019 zweitägige Seminare in Österreich an, um Rückkehrende bei der Vereinbarkeit von Job und Familie zu unterstützen. Mit Business@Breakfast wird MitarbeiterInnen in Österreich während der Karenz 2019 erstmals ein neues Format angeboten, um sich während ihrer Abwesenheit auf dem Laufenden zu halten. Zusätzlich werden laufend Orientierungs- und Rückkehrgespräche während sowie nach der Karenz angeboten – ein wichtiges Feedback, um den Wiedereinstieg nach der Karenz erfolgreich zu gestalten.

Darüber hinaus fördert das Unternehmen gruppenweit die Work-Life-Balance durch flexible raum- und zeitunabhängige Arbeitsmodelle und Sabbaticals. Familien steht ein von Land zu Land variierendes Angebot von Kinderbetreuungsinitiativen, Väterkarenz und Babymonat zur Verfügung.

„Directors and Officers“ (D&O)-Versicherung

Die A1 Telekom Austria Group hat für ihre Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglieder eine „Directors and Officers“ (D&O)-Versicherung mit einer Versicherungssumme von 60 Mio. EUR abgeschlossen und trägt die damit verbundenen Kosten.

Veränderungen nach dem Abschlussstichtag

Seit dem 31. Dezember 2019 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Wien, 30. Jänner 2020
Der Vorstand

Thomas Arnoldner, CEO
Telekom Austria Aktiengesellschaft

Alejandro Plater, COO
Telekom Austria Aktiengesellschaft

Siegfried Mayrhofer, CFO
Telekom Austria Aktiengesellschaft